

# Zukunft für NRW gestalten

Erwartungen der nordrhein-westfälischen Wirtschaft an die neue Landesregierung

- 1. Soziale Marktwirtschaft stärken – Landeshaushalt konsolidieren**  
Dem Haftungsprinzip stärker Geltung verschaffen  
Konsolidierung des Landeshaushalts vorantreiben
- 2. Starker Mittelstand: Leistungsfähige Wirtschaft in NRW**  
Abbau von bürokratischen Lasten und Berichtspflichten  
Auftragsvergabe fair gestalten – Vergaberecht strikt beachten  
Rechtsvorschriften mittelstandsgerecht ausgestalten  
Kooperationen in der Wirtschaftsförderung fortsetzen  
Weitere Beachtung des Prinzips „Privat vor Staat“  
Startercenter und Formularserver ausbauen
- 3. Bildung Priorität einräumen – Effizienz erhöhen**  
Potenziale frühkindlicher Bildung nutzen  
Individuelle Förderung verbessern und Ganztagsangebote ausweiten  
Berufsorientierung verbessern – Ausbildungsreife sicherstellen  
Duale Berufsausbildung stärken – Fachkräftenachwuchs sichern  
Bologna-Prozess und berufsbegleitende Studienangebote vorantreiben  
Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung realisieren
- 4. Einstieg in Beschäftigung fördern – Armut verhindern**  
Erleichterte Kurzarbeit weiter ermöglichen  
Lohnabstand bei Arbeitslosengeld-II beachten  
Kosten der sozialen Sicherung stärker vom Faktor Arbeit entkoppeln  
Befristete Beschäftigung erleichtern – Überregulierung der Zeitarbeit verhindern  
Beschäftigtentransfer KMU-tauglich weiterentwickeln  
Kinderbetreuung bedarfsgerecht und flexibel ausbauen
- 5. Umwelt bewahren – unternehmerische Handlungsfähigkeit sichern**  
Dialog Wirtschaft und Umwelt fortführen  
Umweltvorschriften verhältnismäßig gestalten  
Wasserentnahmeentgelt zügig abschaffen  
Zulassungsverfahren entschlacken und flexibler gestalten  
Anreize für freiwillige Innovationsentscheidungen der Unternehmen schaffen

**Die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist vielfältig: Industrie, Handel und Handwerk, Produktion und Dienstleistung ergänzen sich und bilden gemeinsam Wertschöpfungsketten, die die Grundlage unseres Wohlstands schaffen. Damit Nordrhein-Westfalen für die Zukunft gewappnet ist, müssen die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen weiter verbessert werden.**

- 6. Sichere und bezahlbare Energie für die Wirtschaft**
  - Einnahmen aus Emissionshandel und Ökosteuern für die NRW-Wirtschaft verwenden
  - Rechtssicherheit für Investitionsentscheidungen schaffen
  - Emissionshandel angemessen ausgestalten
  - Energieforschung auf ausgewogenen Energiemix ausrichten
  - Energiekonzept der Bundesregierung mitgestalten
  
- 7. Rahmenbedingungen für Innovationsfähigkeit weiter verbessern**
  - Einführung von Innovationen beschleunigen
  - Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft verbessern
  - Breitbandversorgung verbessern
  - Förderwettbewerbe für Unternehmen transparenter machen
  - Förderinstrumente optimieren
  - EU-Forschungsrahmenprogramm auch anwendungsorientiert gestalten
  - Einführung steuerlicher FuE-Förderung prüfen
  
- 8. Flexible Flächenangebote für die Wirtschaft durch den LEP 2025 sichern**
  - Flächengebrauch auf Nettobasis berechnen
  - Zeitgemäßes und flexibles Flächenangebot für Unternehmen ausweisen
  - Realistische Brachflächenpolitik betreiben
  - Umgebungsschutz für Vergangenheit und Zukunft sichern
  - Bereitstellung lokaler Gewerbeflächen fördern
  - Autarke Rohstoffversorgung sichern
  
- 9. Mehr Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur**
  - Landesstraßen stärker ausbauen
  - Mauteinnahmen zweckgebunden für den Fernstraßenbau einsetzen
  - Überarbeitung des Luftverkehrskonzeptes NRW
  - Bedarfsgerechte Verteilung der Mittel einfordern
  - Kosten und Nutzen verkehrsbezogener Umweltpolitik abwägen
  
- 10. Konsolidierungspakt für die Städte in NRW**
  - Finanzausstattung der Kommunen verbessern
  - Kommunale Steuer auf breiter Grundlage einführen
  - Ausgabenzuweisung der Kommunen kritisch prüfen und Konnexitätsprinzip einhalten
  - Gesellschaftlichen Änderungen im Wohnungsbau Rechnung tragen

*Paul Bauwens-Adenauer*

Präsident

Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.

*Horst-Werner Maier-Hunke*

Präsident

Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.

*Prof. Wolfgang Schulhoff*

Präsident

Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag